

## **PRESSEMITTEILUNG**

# **Gemeinsame Forschung des Mittelstands erfolgreich dank Förderung**

**Beispielhaftes KMU aus Berlin-Pankow mit innovativen und ökologisch effizienten Produkten profitiert von den Ergebnissen der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF). Im Bundesland Berlin werden jährlich Vorhaben dieser anwendungsorientierten Forschung mit mehreren Millionen Euro gefördert.**

*Berlin, 16. August 2019.* „In der Natur ist nichts gerade, alles ist strukturiert und multifunktional“, beschreibt Prof. Dr. Frank Mirtsch, Inhaber eines forschenden mittelständischen Unternehmens aus Berlin-Pankow, leidenschaftlich sein Vorbild. Nahezu jeder kenne die gewölbte Wabenstruktur einer Waschmaschinentrommel. Diese Struktur, die ein schnelles und besonders schonendes Waschen ermöglicht, wurde von der Dr. Mirtsch Wölbstrukturierung GmbH gemeinsam mit der Miele & Cie. KG entwickelt und patentiert. Die Innovationen des Berliner KMU sind - inspiriert durch Vorbilder aus der Natur - hergestellt worden und weltweit in zahlreichen Branchen und im Verbraucheralltag zu finden - darunter die Automobilindustrie, Licht- und Haushaltstechnik oder auch Architektur. Der Berliner Unternehmer und Wissenschaftler hat bereits mehr als 30 Patente in seinem beruflichen Portfolio.

„Es sind die Unternehmen des deutschen Mittelstandes, die ständig an der Neu- und Weiterentwicklung ihrer Produkte arbeiten müssen und damit unsere Wirtschaft im mehrfachen Sinne bereichern. Das Unternehmen aus Berlin ist aktuell an drei Forschungsvorhaben der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) beteiligt, bringt die eigene Expertise in den projektbegleitenden Ausschüssen ein und profitiert von den Ergebnissen der Forschung“, erklärt die Geschäftsführerin Forschungspolitik der AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V. Andrea Weißig.

Prof. Mirtsch, Andrea Weißig von der AiF und der Bundestagsabgeordnete Stefan Gelbhaar (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) informierten am gestrigen Donnerstag über die Wirkung und Erfolgsgeschichte der Industriellen Gemeinschaftsforschung bundesweit und im Besonderen in Berlin. Die AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V. ist das Forschungsnetzwerk für den deutschen Mittelstand. Sie fördert Forschung, Transfer und Innovation. Als Dachverband von 100 gemeinnützigen Forschungsvereinigungen mit mehr als 50.000 eingebundenen Unternehmen und 1.200 beteiligten Forschungsstellen leistet sie einen wichtigen Beitrag, die Volkswirtschaft Deutschlands in ihrer Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Gelbhaar, der seinen Wahlkreis in Berlin-Pankow hat und Obmann und ordentliches Mitglied im Bundestagsausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur ist, betonte die Bedeutung der Forschungsförderung in der Bundesrepublik für die kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) sehr klar: „Wir Grünen sind große Fans der AiF.“ Forschungsförderung zu ermöglichen, bedeute fast immer auch Material- und Energieeinsparung und damit wirksamer Umweltschutz. Welche ökonomisch und ökologisch effektiven Ergebnisse diese themenoffene und teilweise



branchenübergreifende Forschung zugunsten des Mittelstands bringt, wird an den Produkten des Berliner Innovationsunternehmens exemplarisch deutlich. Dank der wölbstrukturierten Bleche der Dr. Mirtsch GmbH konnte beispielsweise bei speziellen Großleuchten Material und Gewicht von über 80 Prozent eingespart werden. Das Dach eines Sportstadions in Odessa, prämiert mit dem Deutschen Materialeffizienz Preis, ist aufgrund dieser flexiblen Wölbstrukturen wesentlich unempfindlicher gegen Wetterschäden und blendarmer. Die strukturierten Bleche sind weder gedrückt noch gepresst. Sie werden in einem einmaligen von Mirtsch entwickelten Prozess hergestellt. Dadurch sind nicht nur die Produkte selbst sehr ressourceneffizient, sondern auch ihre Herstellung. „Wir benötigen nur ein Zwanzigstel der Energie dank unserer Herstellungsverfahren“, erklärt Prof. Mirtsch. Nicht zuletzt seien auch seine Produkte langlebiger und extrem dünn. Dr. Rainer Erb, Geschäftsführer von BLOKON e. V. – Bionik Kompetenz Netz, arbeitet mit dem forschenden Unternehmer zusammen und beschreibt: „Heute ist mittlerweile in nahezu allen wesentlichen Leichtbau-Innovationen in der Automobil- und Luftfahrtindustrie immer auch ein Stück Bionik eingearbeitet.“

In drei Forschungsvorhaben ist derzeit die Berliner Dr. Mirtsch Wölbstrukturierung GmbH gemeinsam mit weiteren mittelständischen Unternehmen involviert. Die Vorhaben kommen aus dem Textilbereich, der Maschinenbaubranche und der Stahlanwendung und werden an diversen Forschungseinrichtungen umgesetzt und von den jeweiligen Forschungsvereinigungen koordiniert. Diese Vereinigungen sind Mitglieder des AiF e. V. und ermöglichen den KMUs eine gemeinsame vorwettbewerbliche Forschung zum Nutzen aller Unternehmen einer Branche. „Diese industrielle Forschungsförderung zugunsten des Mittelstands ist in der Welt einzigartig. Das schätzen die KMUs sehr, zumal sie hierüber ihre Netzwerke stärken und oftmals Fachkräfte finden und binden können“, betont Weißig. In diesem Zusammenhang ergänzt der Unternehmer und Wissenschaftler Mirtsch gern, wie lebenswichtig die IGF-Förderungen für seine Produktentwicklungen sind. Das Netzwerken mit Kollegen aus Forschung und Industrie biete ihm einen fundamentalen Austausch für die Innovationen in seinem Unternehmen.

Die AiF als gemeinnütziger Verein organisiert die Industrielle Gemeinschaftsforschung und betreut über die AiF Projekt GmbH und die AiF F·T·K GmbH, ihre einhundertprozentigen Tochtergesellschaften, weitere Förderprogramme der öffentlichen Hand. Seit ihrer Gründung im Jahr 1954 lenkte sie rund zwölf Milliarden Euro öffentliche Fördermittel in neue Entwicklungen und Innovationen und brachte mehr als 235.000 Forschungsprojekte auf den Weg.

Derzeit stehen für die IGF-Mittel 169 Millionen Euro p. a. zur Verfügung. Jährlich können hiermit mehr als 500 Vorhaben neu bewilligt und insgesamt über 1.700 laufende Vorhaben gefördert werden. Der Forschungsbedarf ist deutlich höher.

### **Weitere Informationen erhalten Sie gern von:**

*Frauke Frodl  
Pressereferentin Forschungspolitik  
AiF Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen  
„Otto von Guericke“ e. V.  
Büro Berlin: Behrenstraße 73, 10117 Berlin  
Mobil: 0049 151 19621541 Tel: 0049 30 64475215  
E-Mail: [frauке.frodl@aif.de](mailto:frauке.frodl@aif.de)  
Internet: [www.aif.de](http://www.aif.de)*